

beginnen und nur schrittweise vor sich gehen. Er erstreckte sich fürs erste nur auf verschiedene Industrie- und landwirtschaftliche Erzeugnisse, insgesamt etwa ein Fünftel des früheren Warenverkehrs aus Deutschland nach Österreich. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an hat nunmehr der Reichsfinanzminister auch für alle übrigen Waren deutschen Ursprungs, die aus dem Altreich nach Österreich eingeführt werden, die österreichischen Zölle aufgehoben. Der Schutz der österreichischen Wirtschaft ist, soweit es noch eines solchen bedarf, durch geeignete Maßnahmen sichergestellt. (VI 1/9810)

Die Deutsche Arbeitsfront



Das Deutsche Handwerk

Fachgruppe Spezialhandwerke

Rudolf Schäfer

zum ständigen Vertreter des Leiters des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront bestellt



Der Leiter des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront, Hans Sehnert, hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen den Reichsfachgruppenwaller Rudolf Schäfer zu seinem ständigen Vertreter bestellt.

Rudolf Schäfer, der in der Reichsdienststelle des Deutschen Handwerks in der DAF die Reichsfachgruppe Bauhandwerk führt und auch mit der Leitung der Kulturabteilung betraut ist, hat sich in den letzten Jahren besonders mit der Organisation und Durchführung des Handwerkerwettkampfes einen Namen gemacht.

Rudolf Schäfer ist 1905 geboren, seit 1929 Mitglied der NSDAP und seit 1932 Ortsgruppenleiter im Gau Berlin der NSDAP. (VII/1833)



Reichsinnungsverbands-  
Nachrichten

Betrifft: Kollektiv - Lebensversicherung

Die Prämien für das IV. Vierteljahr 1938 sind fällig geworden. Wir bitten die Mitglieder der Versicherung, die Prämien auf unser Postscheckkonto Berlin 146784 zu überweisen. (Versicherungsnummer angeben!)

Am 15. Oktober noch nicht eingegangene Prämien werden wir durch Nachnahme einziehen. (VII/1821)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks  
Flügel, Natorp,  
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.



Firmennachrichten

**Berlin SW 61.** Paul Firschow Nachf., Apparate- und Uhrenfabrik AG., Belle-Alliance-Straße 3. Vorstandsmitglied Spieser wohnt jetzt in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Vertrieb von elektrischen Apparaten, insbesondere von Elektrizitätszählern und elektrischen Schalluhren für alle Tarife und Zwecke, Zeitschaltern, Kontaktwerken und Uhren für Reklamebeleuchtung, elektrische Uhren- und Signalanlagen für Zeitversorgung sowie Vertrieb aller damit zusammenhängenden Apparate. (VI 2/9798)

**Biel (Kt. Bern).** Die Kommanditgesellschaft Max Favre & Cie., Manufacture de Montres, hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Aktiengesellschaft unter der Firma „Marc Favre & Co., AG.“, Alleestraße 25, in Biel. (VI 2/9796)

**Göppingen.** Handelsgerichtliche Eintragung. Uhrmacher Godehard Wilichowski. (VI 2/9797)

**Halle (Saale).** Robert Koch, Uhren, Goldwaren, Optik, Leipziger Straße 44. Uhrmacher Gerhard Koch, Halle, ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Gesellschafter Otto und Willy Koch sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/9804)

**Hof.** Handelsgerichtliche Eintragung. „Paul Tworke.“ Inh.: Uhrmacher Paul Tworke, Uhren, Gold- und Silberwarengeschäft. (VI 2/9803)

**La Chaux-de-Fonds.** Handelsgerichtliche Eintragung. Omicra, outils et fournitures d'horlogerie en gros, Louise Droz, Rue du Parc 47 (frühere Firma: Omicra S. A.). (VI 2/9795)

**Schaffhausen (Rh.).** Handelsgerichtliche Eintragung. Frau Schmidlin, Uhrengeschäft, Löwengäßchen 6. (VI 2/9794)

**Stuttgart.** Erwin Leuz & Co., Uhrengroßhandlung, Kanonenweg 66. Ein Kommanditist ist ausgetreten, ein Kommanditist eingetreten. (VI 2/9799)

**Schramberg.** Gebr. Junghans AG. berichtet für das Geschäftsjahr 1937/38 über eine Umsatzsteigerung, und auch die Ausfuhr, die einen bedeutenden Teil des Gesamtumsatzes ausmacht, habe sich günstig entwickelt. Das Ergebnis sei beeinflusst worden durch die Preissenkung für Markenuhren im Inland und die Unmöglichkeit, für die zum Teil erhöhten Rohstoffpreise einen Ausgleich in den Verkaufspreisen zu finden. Auch die Heranziehung geeigneter Arbeitskräfte sei außerordentlichen Schwierigkeiten begegnet. Dennoch habe man die Gefolgschaft vergrößern können. Die Ertragsrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres ist mit der des Vorjahres nicht ohne weiteres vergleichbar, da das Jahr 1936/37 nur neun Monate umfaßte. Immerhin wird aus der starken Steigerung ersichtlich, daß die Geschäftsbelebung auch auf die Ertragskonten ihren Einfluß nachhaltig ausübte.

Erhöhte Abschreibungen: Der Rohüberschuß stellt sich auf 21,32 (16,50) Mill. RM. Im Vorjahr gingen davon noch 2,76 Mill. RM für übrige Aufwendungen ab. Erträge aus Beteiligungen erbrachten 0,05, sonstige Einnahmen 0,11 (0,08) und außerordentliche Erträge 0,14 (0,06) Mill. RM. Demgegenüber wurden für Löhne und Gehälter 16,74 (10,82) Mill. RM aufgewendet. Die sozialen Abgaben belaufen sich auf 1,20 (0,71) Mill. RM. Die freiwilligen sozialen Aufwendungen, die in der Ertragsrechnung nicht ausgewiesen sind, übersteigen nach den Ausführungen im Bericht des Vorstandes 0,5 Mill. RM. Zinsen erforderten 0,38 (0,22) und Steuern 1,19 (0,51) Mill. RM. Abschreibungen auf Anlagen wurden beträchtlich erhöht, auf 1,47 (1,06), und zu anderen Abschreibungen 0,03 (0,09) Mill. RM verwendet. Danach ergibt sich, wie bereits gemeldet, ein Reingewinn von 573917 RM, der sich um den Gewinnvortrag auf 656614 RM erhöht. Im vorangegangenen Rumpfgeschäftsjahr betrug der Reingewinn einschließlich des etwas höheren Vortrages 559498 RM. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 (4) % vorgeschlagen, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß im Vorjahr die Ausschüttung aufs Jahr berechnet 5,33 % ausgemacht hatte.

Die Bilanz des Unternehmens steht im Zeichen der lebhaften Geschäftstätigkeit. So sind vor allem unter den Verbindlichkeiten die Bankschulden mehr als verdoppelt und betragen 5,08 (2,40) Mill. RM. Akzeptschulden sind auf 1,41 (1,14), Kundenanzahlungen auf 0,024 (0,019) und sonstige Schulden auf 0,37 (0,25) Mill. RM gestiegen. Warenschulden dagegen sind auf 2,20 (2,31) Mill. RM zurückgegangen. Bei unverändertem Kapital von 11,4 Mill. RM haben sich die Rückstellungen auf 2,34 (1,99) Mill. RM erhöht. Auf der anderen Seite der Bilanz steht das Anlagevermögen nach 1,08 Mill. RM Zugängen mit 3,62 (4,03) Mill. RM zu Buch.